

info Vauban

Nr. 46 vom 6.6.2020

Null Werbung!
100% Information

Für unsere LeserInnen

Das info vauban wird kostenlos an Mitglieder und Abonnenten verschickt. Für Abos und Downloads gibt es die Seite: www.stadtteilverein-vauban.de/infos/infovauban.php Auf Leserbriefe freuen wir uns, Abdruck und ggf. Kürzung behalten wir uns vor. Zuschriften bitte per eMail an: info.vauban@stadtteilverein-vauban.de



Ein Appell sozialer Einrichtungen an Stadt und Staatsministerium



Der Bauernmarkt Vauban in Virus-Abstands-Zeiten

In einem Schreiben an die Bürgerreferentin im Staatsministerium des Landes Baden-Württemberg, OB Horn und Gemeinderatsfraktionen wird die dringende Bitte geäußert, im Kontext der Lockerungen kleine Kultur- und Bildungsveranstaltungen auf Basis der individuellen Begebenheiten zuzulassen. Insbesondere die Quartiersarbeit und der Kinderabenteuerehof sind arbeitsmäßig und finanziell sehr beeinträchtigt. Im Folgenden ein Auszug:

„... die Bundesregierung hat den Ball wieder an die Länder zurückgegeben, diese haben Vorschläge für weitere Lockerungen vorgelegt. Ein wichtiger Punkt dabei ist die Empfehlung, mehr zu differenzieren und individuelle Lösungen für Kultur-, Bildungsveranstaltungen von Freien Trägern zu suchen.

Wir würden das sehr begrüßen, denn wenn wir die Situation allein hier in unseren Stadtteil Vauban anschauen, liegt es auf der Hand, dass Einrichtungen wie der

Kinderabenteuerehof e.V. gute Voraussetzungen haben, wieder die von Kindern und Jugendlichen stark nachgefragten Kurse und angeleiteten Aktion im Freien anzubieten. Die Teilnehmerzahl und Abstände können gut reguliert werden, es gibt genug Platz...

Der Flohmarkt, der von der Quartiersarbeit Vauban organisiert wird, kann auf dem Marktplatz mit breiteren Gängen aufgebaut und ggf. in der Fußgängerzone weitergeführt werden. Auch Bildungs-/ Diskussionsveranstaltungen mit 30 bis 40 Teilnehmenden finden in Großen Saal im Stadtteilzentrum Vauban Haus 037 gemäß den Abstandsregeln genügend Platz, zu-

dem ist eine gute Lüftungsanlage vorhanden, ausgelegt für eine Kapazität von rd.100 Personen.

Wir möchten Sie dringend darum bitten, auch für die Arbeit der Freien Träger individuelle Konzepte zu berücksichtigen.... In diesen Zeiten zeigt sich sehr deutlich, wieviele Aktivitäten der Vereine vor Ort fehlen...

Mit freundlichen Grüßen

Quartiersarbeit Vauban
Beirat der Quartiersarbeit
Stadtteilverein Vauban e.V.
Kinderabenteuerehof e.V.

Liebe Info-Vauban-LeserInnen,

allgemein fällt uns auf, dass viele Medien recht wenig Hintergrundinformation zur ‚Viruskrise‘ bringen. Immerhin haben einige darauf hingewiesen, in welchem Zusammenhang solche Epidemien mit der Zerstörung der ursprünglichen Wälder und Lebensräume von Wildtieren stehen. Und dieser Prozess hat wiederum mit dem übermäßigen Ressourcenverbrauch der Menschen, vor allem in den industrialisierten Ländern, zu tun. Tiere (Mitgeschöpfe), die z.B. vertrieben werden, geraten in Stress, werden eher krank und die (erzwungene) räumliche Nähe fördert Übertragungen von Viren u.a.



Ausführlich und gut recherchiert ist ein Artikel dazu in der März-Ausgabe der ‚Le Monde diplomatique‘ erschienen. Wir möchten auch auf den Artikel aus ‚natur‘ 6/2020 ‚Geburtshilfe für Pandemi-

en‘ hinweisen.

Weitere dringend zu diskutierende Zusammenhänge der weltweiten Ausbreitung der Pandemie und der massiv in andere Grundrechte eingreifenden Maßnahmen sind die in den letzten 20 Jahren enorm beschleunigte Globalisierung (weltweite Lieferketten, weltweit operierende Konzerne, weltweiter Tourismus), die prekären und gesundheitsschädlichen Lebensverhältnisse von Millionen Menschen (z.B. hohe Luftverschmutzung in vielen Ballungsräumen) und die EU-/USA und weltweite Dezimierung und Profitorientierung des Gesundheitswesens (s. hierzu z.B. Le monde diplomatique April 2020: Marktlogik und Katastrophenmedizin).

All das möchten wir auch in unserem Stadtteil sobald wie möglich in geeigneten Formen diskutieren und freuen aus auf Anregungen an uns dazu.

Michael Schubert
(für den Vorstand des Stadtteilvereins)

Projekt Artenvielfalt: Naturerkundung mit Familien

Im WandelGarten, am Dorfbach, im Schmetterlingsgarten an der Wendeschleife und bei einem Rundgang zu Wildbienen-nutzplätzen ging es in der letzten Mai-woche auf die Suche nach Wildpflanzen, Insekten und Wassertieren.



Mit Catchern und Lupen auf der Suche nach kleinen Lebewesen im Dorfbach – entdeckt: Köcherfliegen und mehr!

Corona bedingt nahmen wenige, aber sehr interessierte Familien teil, viele Fotos und Notizen wurden gemacht, zwischen-durch die eigenen Aufnahmen mit Abbil-dungen in Bestimmungsbüchern vergli-chen. Angeleitet wurde die Aktion an zwei Nachmittagen von insge-samt drei Natur- und Umweltpädagoginnen und einer Gewässerfüh-lerin. Sie entwickelten einen Erkundungsbogen und stellten Tafeln mit Fotos und Beschreibun-gen bestimmter Arten zur Verfügung. Ab Mitte Juni wird nochmal eine Erkundungsaktion in den Regenwassermulden an-geboten, wenn die Pflan-zen dort nachgewachsen sind.

Wer gern in seinem Gar-ten oder einem Bereich der Grünspangen auf Beobachtungstour gehen möchte, kann auf der Webseite des Stadtteil-vereins einen kleinen **Er-kundungsbogen he-runterladen** und dann mit einigen Notizen zu entdeckten Wildpflan-zen, -bienen, Schmetter-lingen usw. in den (wei-ßen) Briefkasten des Stadtteilvereins im Westeingang vom Haus 037 einwerfen. Herzli-chen Dank im voraus für Eure/Ihre Mitwirkung!

R. Schepers

<http://www.stadtteilverein-vauban.de/>

Kurzinfo zum Projekt ‚Artenvielfalt in Vauban‘ - unser Beitrag zum 900. Stadtjubiläum 2020

Der Stadtteilverein Vauban (SVV) hat bei diesem Kooperationsprojekt zu Bio-diversität im Modellstadtteil von ‚Green City‘ den Schwerpunkt auf naturpäda-gogische Zielsetzungen gelegt, vor al-lem für Gruppen mit Kindern und Fami-lien. Auch einzelne Erwachsene können Erfahrungen und Beobachtungen in

Gärten oder öffentlichen Grünflächen einbringen.

Zudem soll durch die Öffentlichkeitsar-beit auch auf städtischer Ebene ver-deutlicht werden, dass wir unter Green City mehr als energiesparendes Bauen und verkehrsreduziertes Wohnen ver-stehen.

Radfahren in Corona-Zeiten Ein Virus mischt sich ein

Für das neue Radrouten-
heft des Stadtteilvereins
Vauban war alles gut
vorbereitet: Der Druck,
Infos an die Medien, und
der Verkauf in Geschäf-
ten. Doch nur zwei Tage
nach der Auslieferung
aus der Druckerei kam
der Shut-Down.

Wir standen mit den Kis-
ten im Büro und konn-
ten die geschlossenen
Geschäfte nicht mehr
beliefern. Es war ein Glücksfall, dass die
Badische Zeitung schnell noch die Rezen-
sion veröffentlicht hatte. So konnten alle
Interessenten das Heft über die Homepa-
ge bestellen und bekamen es per Paket-
boten zugestellt. Zu unserer Erleichterung
wurde dies auch lebhaft in Anspruch ge-
nommen. Jetzt, nach einigen Lockerungen
sind "Die Schönsten Radtouren von Frei-
burg zum Kaiserstuhl" an etlichen Stellen
erhältlich (siehe grüner Kasten).

Die 76 Seiten werden mit einer prakti-
schen Spiralbindung zusammengehalten
und passen mit dem Streifenformat gut in
Lenkertaschen. Die Strecken sind aus-
führlich im Text beschrieben, mit Infos zu



Landschaft und Sehenswürdigkeiten. Die
Routen können überschaubar in Detailkar-
ten nachverfolgt werden. Der Verkaufs-
preis liegt bei günstigen 5,00 Euro. Wie-
derverkäufer wenden sich am besten di-
rekt an unser Büro.

Erhältlich bei:

- KEN active (Vaubanallee 12)
- Quartiersarbeit
- Stadtteilverein (Büro im Stadtt.z.)
- RADieschen
- Rombach (Ber-
toldstr. 10)
- VCD-Südbaden
- Tourist Info.

[www.stadtteilverein-vauban.de/
infos/publikationen.php](http://www.stadtteilverein-vauban.de/infos/publikationen.php)

Großes Engagement für den Stadtteil Vauban Abschied von Kitty Weis



Mitte 1999 zog Kitty als Neurentnerin von Stuttgart in den 1. Bauabschnitt im Quartier Vauban – in eine Wohnung neben der ihrer Tochter und Enkelin. Sie hat schon in der Bauphase im Arbeitskreis ‚Jung und Alt‘ der neu gegründeten Wohngemeinschaft GENOVA mitgearbeitet und das Konzept des barrierefreien Wohnens unterstützt.

Die Liste ihrer am Gemeinwesen orientierten Aktivitäten ist lang und beeindruckend:

– Sie war aktiv im ‚Arbeitskreis Freier Marktplatz‘ (ca. 2001-2006), der Unterschriftensammlungen und diverse Öffentlichkeitsaktivitäten organisierte;

– langjährige Mitarbeiterin/Mitherausgeberin beim Stadtteilmagazin ‚Vauban aktuell‘ (2000-2016), u.a. um Anzeigen zu

akquirieren und zudem um kleine Läden, die sich nach und nach im wachsenden neuen Stadtteil ansiedelten, vorzustellen, hierbei kamen ihre beruflichen Erfahrungen zugute;

– regelmäßige, zuverlässige Unterstützung der Arbeit des Quartiersbüros (2000-2017), z.B. bei der Organisation von Veranstaltungen, beim Verteilen von Infos und Plakaten, durch Mitarbeit im Arbeitskreis LeNa (Lebendige Nachbarschaft);

– Marktmeisterin des Bauernmarkts auf dem Alfred-Döblin-Platz (2007-2015), nachdem der Marktverein St. Georgen den Markt auf dem 2007 (endlich) fertig gestellten Platz startete, verbunden mit kleinem Zuverdienst als Zuständige für die Anschlüsse an den Stromkasten, das Ablesen des Verbrauchs u.a.



Kitty immer dabei, wenn es galt, mit anzupacken: Kochwettbewerb 2015/ Preisvergabe

– aktiv für den Arbeitskreis ‚Eingang Vaubanallee‘ und beim Stadtteilfest, z.B. bei Aktionen des AK's vorm Rathaus oder bei einem Workshop für Ideen für das Eingangsgrundstück oder die Vorbereitung des Empfangs der städtischen VertreterInnen beim Stadtteilfest, dass bis 2016 noch jährlich stattfand.

Ihr dritter Lebensabschnitt war eng verbunden mit den Entwicklungen im neuen Stadtteil, die aktive Mitgestaltung brachte respektable Ergebnisse, machte Sinn und förderte die Kommunikation mit den neu hinzugezogenen BewohnerInnen. Sie liebte auch die kulturellen Veranstaltungen.

Im Dez. 2018 musste sie leider die gewohnte Umgebung und vertraute Nachbarschaft verlassen; wegen ihrer demenziellen Erkrankung lebte sie fortan in einem Pflegeheim, wo sie am 23. April 2020

im Alter von 81 Jahren verstarb. Wir werden ihr großes Engagement für das soziale und kulturelle Leben im Quartier, ihre vorbildliche Hilfsbereitschaft und nicht zuletzt ihren Humor immer in guter Erinnerung behalten.

Der Vorstand des Stadtteilvereins Vauban

„Ich hab Kitty immer sehr bewundert für ihre Unermüdlichkeit und fraglose Einsatzfreudigkeit“.
H. Maitreau

„...ohne Kitty wäre der Marktplatz in einer Sparvariante mit Asphalt hergestellt worden. Sie hat es geschafft, im Baustoffsektor einen Sponsor zu finden, der das Pflaster zum Selbstkostenpreis nach Vauban geliefert hat. Dadurch konnte die Stadt einen mittleren, fünfstelligen Betrag einsparen und der Platz wurde dann so gestaltet, wie wir ihn heute kennen.“

eRich Lutz

Zu frühe Mähtermine der Regenwassergräben Artenvielfalt und Individuenzahl verringert

Werden Gras- und Kräuterflächen zu früh im Jahr geschnitten, dann kommen die Pflanzen nicht zur Blüte und schon garnicht zur Samenreife. In der Folge bleiben nur wenige, schnittverträgliche Gräser und Kräuter übrig. Das ist schlecht für Hummeln, Bienen und die vielen anderen Insekten, die sich vom Nektar der Blüten ernähren.

Die Anzahl der Insekten im ländlichen Raum hat sich aufgrund einer unökologischen Bewirtschaftung in den letzten Jahrzehnten drastisch verringert. Grüne Inseln in den Städten bilden daher wichti-



An den Regenwassergräben gab es die Jahre zuvor eine große Blütenvielfalt

ge Ersatzlebensräume. Werden die Grünflächen aber auch dort naturfern gepflegt, dann können sie ihre Funktion zur Förderung der Artenvielfalt nicht erfüllen.

Schon am 19. Mai hat die BADENOVA die Regenwasser-Versickerungsgräben mähen lassen. Ebenso gleichzeitig einige Flächen auf VAG-Gelände. Das Grünpflegekonzept in Vauban war anfangs dagegen aber so angelegt, dass auf diesen Arealen eine bunte Blumenwiese eine Chance haben sollte. Auch die Entnahme des Schnittgutes mit dem großen Laubsauger hat katastrophale Folgen für die Kleinlebewesen: Alles, ob Grille, Marienkäfer, oder Blattlaus wird weggesaugt und abtransportiert. In die Röhre schauen dann auch die ortsansässigen Vögel – ihres Futters beraubt!

Der Stadtteilverein Vauban hat sich deshalb per Brief an die BADENOVA gewandt, um eine Verschiebung des Schnitttermines in den Sommer hinein anzuregen.

Hier in Freiburg hat der Gemeinderat ein Programm zur Förderung von Biodiversität und Artenschutz verabschiedet. Verzicht auf frühe Mähtermine sind also ganz im Sinne dieses Programmes. Deshalb hat der Stadtteilverein Vauban ebenso auch bei der Naturschutzbehörde angefragt, wie sie unser Anliegen unterstützen kann.

Die Fraktion der Grünen im Gemeinderat hatte erfolgreich eine Studie und Ausweitung des Programms zu Biodiversität und Artenschutz initiiert. So haben wir auch dort unser Anliegen vorgebracht. In einer ersten Reaktion hat die Fraktion ihr Interesse bekundet und möchte auf dem Laufenden gehalten werden. In einer der nächsten Ausgaben des **info vauban** werden wir über weitere Antworten und Ergebnisse in dieser Sache berichten.

eRich Lutz

Termine

Sa. 13. Juni 2020, von 14-17 Uhr
Reparaturcafé im Großer Saal im Haus 037, 1. OG (Eingang links vom JuKS). Defekte Geräte u. beschädigte Textilien wieder brauchbar machen - einmal anders: Die Besucher übergeben die Geräte und holen sie später ab... diesmal ohne Kaffee + Kuchen; Spenden willkommen.

Do. 18. Juni 2020, von 15.30-17.30 Uhr
Freiluft-Café für Alle auf der Galerie am Haus 037, 1. OG, Aufgang am Süden: mit bestem Abstand, frischer Luft... sowie Kaffee und gemütlicher Austauschmöglichkeit – nicht bei Regen. Veranstalter: Quartiersarbeit und Stadtteilverein Vauban e.V.

Fr. 26. Juni 2020, um 15 Uhr
Kino mit dem Film „In 80 Tagen um die Welt“ nach Jules Verne, Teil 1 (statt Janosch) Kino für Alle von 0 bis 99, möglichst mit Popcorn und Limo – natürlich nach den Abstandsregeln. Um 15 Uhr im Saal Haus 037, 1. OG. Eintritt: Kids 1,50 €, Erwachsene 2 €.

Beim **Kinderabenteurerhof** können derzeit nur (erweiterte) Notgruppen für Kita, Kleinkindgruppe, Hort und ein stark eingeschränktes Ferienprogramm laufen, Näheres s. www.kinderabenteurerhof.de

Fotonachweis

- S. 1: Stadtteilverein (links), eRich Lutz (Montage unten)
- S. 2: Reinhild Schepers
- S. 3: Daniel Haas (links). Forum Vauban (Mitte), Quartiersarbeit (rechts)
- S. 4: eRich Lutz

Das
Internet-Branchen-
verzeichnis
Vauban-Business
kostenlos!
www.vauban-im-bild.de

Mobil & ausleihbar:

Das rollbare Vaumobil ist gegen eine Gebühr von 15 € ausleihbar. Ein großer Schirm schützt vor Sonne und Regen. In den Fächern ist Platz für Infomaterial, für Getränke und Kuchen. Ruck-zuck ist das Vaumobil zusammengelegt und paßt in die meisten Fahrstühle. Die Ausleihe erfolgt beim Stadtteilverein: Telefon 76 99 43 70, eMail stadtteilverein@vauban.de. Sprechzeiten: Nach Vereinbarung.



Zusammen erreichen wir mehr

- Bessere Radverbindungen zur Stadt!
- für mehr Ruhe an der Bahn!
- für mehr Barrierefreiheit im Quartier!
- Kontakte zu Partnergemeinden!
- Reparaturcafé und Arbeitskreise!
- konkrete Aktivitäten im Naturschutz!
u. v. m.

Das geht am besten gemeinsam im Stadtteilverein Vauban. Hier gibt es Gleichgesinnte, Kontakte, Erfahrungen, Infrastruktur.

Unterstützt die Arbeit des Stadtteilvereins Vauban – durch Mitmachen, durch eine Mitgliedschaft. Antragsformular unkompliziert online ausfüllen:

www.stadtteilverein-vauban.de/verein/mitglied.php

